

Der Peifekopp

Zeitung der
Schiedsrichter-Vereinigung Dillenburg



Ausgabe Nr. 34 · Juli 2012

Anzeige



Top-Service statt 08/15. Das Girokonto der Sparkasse.

16000 Geschäftsstellen, 25000 Geldautomaten, 130000 Berater u. v. m.*

 Sparkasse
Dillenburg
Gut für die Region

Geben Sie sich nicht mit 08/15 zufrieden. Denn beim Girokonto der Sparkasse ist mehr für Sie drin: mehr Service, erstklassige Beratung rund ums Thema Geld und ein dichtes Netz an Geschäftsstellen mit den meisten Geldautomaten deutschlandweit. Mehr Infos in Ihrer Geschäftsstelle oder unter www.sparkasse-dillenburg.de.
Wenn's um Geld geht – Sparkasse.

*Jeweils Gesamtzahl bezogen auf die Sparkassen-Finanzgruppe.

Grußwort

Schiedsrichterei heißt auch Selbstverantwortung

**Liebe Schiedsrichterkameradinnen,
liebe Schiedsrichterkameraden,**

gerne nehme ich das Angebot von „ÖMi“ Joachim Spahn an, ein Grußwort für den 34. „Peifekopp“ zu verfassen.

Zunächst einmal möchte ich mich bei all denen bedanken, die mir auf dem diesjährigen Kreisschiedsrichtertag das Vertrauen geschenkt haben. Nach etwas holprigem Start, der durch die lange Wartezeit auf die Benutzerkennung im DFBnet zustande kam, habe ich nun die Nachfolge von Michael Garrison angetreten. Seinem rührigen und intensiven Engagement in der letzten Legislaturperiode gilt ein besonderer Dank.

Nun zum eigentlichen Thema meines Grußwortes: Der Hessische Fußball-Verband hat seine Schiedsrichterinnen und Schiedsrichter mit mehr Möglichkeiten ausgestattet, um vor allem den Mitgliedern der einzelnen Kreisschiedsrichter-Ausschüsse die Arbeit etwas zu erleichtern. Ein ganz wesentlicher Punkt dabei ist, dass jeder seine Freihaltetermine im DFBnet selbst verwalten kann. Ich möchte daher noch einmal an alle appellieren, dieses Angebot anzunehmen. Wenn Ihr feststehende Termine wie Geburtstagsfeiern etc. habt, tragt diese frühzeitig als Sperrtermin ein, damit Ihr an diesem Tag eine Ansetzung erst gar nicht erhaltet, die Ihr dann zurückgeben müsstet. Mit einer ausgearbeiteten Anleitung, die bereits vor einiger Zeit Euch allen per Email zugegangen ist, ist es keine Hexerei, die Termine selbstständig einzupflegen. Wenn hier noch Erklärungsbedarf besteht, könnt Ihr Euch jederzeit an die Mitglieder des KSA wenden.

Ihr seid nun aber selbst für die Datenpflege Eurer Einsetzbarkeit ein ganzes Stück weit zuständig.

Diese Selbstverantwortung steht eigentlich über allem, was Ihr im Bereich der Schiedsrichterei tut oder eben nicht tut: Für jeden Pfiff auf dem Platz seid Ihr ebenso selbst verantwortlich wie für die zeitnahe Bestätigung von Spielaufträgen, die pünktliche Anreise zum Spiel oder das sorgfältige Ausfüllen des (Online-)Spielberichtes nach der Begegnung.

Ich rufe Euch daher an dieser Stelle alle dazu auf, die Verantwortung, die Ihr mit Eurem Engagement als Schiedsrichter Euren Vereinen, dem Hessischen



Grußwort und Impressum

Fußball-Verband und insbesondere Euch selbst gegenüber eingegangen seid, möglichst optimal in Euren Fokus zu rücken.

Arbeitet an Euren Schwächen, die jeder von uns hat, baut Eure Stärken weiter aus! Wir brauchen jede/n von Euch und helfen auch allen gerne aus verzwickten Situationen, sofern der oder die Betroffene Zuverlässigkeit und Selbstverantwortung verkörpert.

Ich freue mich jetzt schon auf die neue Runde, in der das neue Team des Kreisschiedsrichter-Ausschusses für Euch und mit Euch zusammen versuchen wird, einen reibungslosen Ablauf zu erreichen. An diesem reibungslosen Ablauf ist aber jeder von Euch durch sein eigenes Tun und Handeln beteiligt, für das Ihr wiederum selbst verantwortlich seid.

Mit sportlichem Gruß

Florian Kunz

(stellvertretender Kreisschiedsrichterobmann)

Der Peifekopp - Impressum

„Der Peifekopp“ ist das Mitteilungsblatt der Schiedsrichter-Vereinigung Dillenburg.

Herausgeber: Fußball-Förderverein des Dillkreises, Martin Seidel, Steingasse 8, 35768 Eisemroth.

Die Zeitung erscheint dreimal jährlich - und zwar zum 1. Juli, 1. November und 1. März.

Auflage: 500 Exemplare

„Der Peifekopp“ wird kostenlos an die Fußball-Vereine des Fußballkreises Dillenburg, Funktionäre, befreundete Schiedsrichter-Vereinigungen und interessierte Sportfreunde verteilt.

Verantwortlich im Sinne des Presserechts/Redaktionsadresse:

Joachim Spahn, Johannesbergstraße 69, 35745 Herborn, Tel. 02772/924788, Handy 0162/5227525, E-Mail: JojoSpahn@aol.com

Druck: Druckerei Roth, Inh. E. Kranz, Auf dem Überberg 1, 35764 Sinn-Fleisbach, Telefon 02772/52385

Redaktion: Joachim Spahn, Ralf Viktora, Helmut Metz.

Inhaltsverzeichnis und Impressum

Grußwort von Florian Kunz:	Seite 3
Impressum:	Seite 4
Neues aus dem Lehrwesen: Der besondere Fall	Seite 6
Schiedsrichter-Geschichte: Der „Krampf“ mit dem Spielbericht:	Seite 8
Termine 2012:	Seite 10
Regelfragen:	Seite 10
Der Kreisschiedsrichterausschuss:	Seite 12
Rechenschaftsbericht des Kreisschiedsrichterobmanns:	Seite 13
Dillkreis-Schiedsrichter treffen Top-Schiri Welz:	Seite 16
Auflösung der Regelfragen:	Seite 25
Steckbrief von Sebastian Müller (SSC Burg):	Seite 26

Die Nachschulung der Neulinge, die den diesjährigen Schiedsrichter-Neulingslehrgang absolviert haben, findet am Montag (1. Oktober 2012) ab 18.30 Uhr in der Oberschelder Gaststätte „Bei Brigitte“ statt.

Ihr Traumgarten

jetzt bei Ihrem Baustoff- und Fliesenpartner ganz in Ihrer Nähe

**BAUZENTRUM
&M
RETAGNE**

i&M Bauzentrum Retagne GmbH
An der B54 - 65599 Langendernbach
Tel: 06436/94240 - Fax: 06436/942420

Öffnungszeiten: Mo - Fr 07.00 - 18.00 Uhr
Sa 07.00 - 13.00 Uhr

www.bauzentrum-retagne.de

Handwerker-
vermittlung

Lieferservice

Ideengarten

Der besondere Fall

Von Ralf Viktora

Immer häufiger muss man lesen, dass Auswechselspieler, die sich bekanntlich hinter ihrem eigenen Tor auswärmen müssen, auf das Spielfeld laufen und ins Spiel eingreifen. Läuft zum Beispiel ein Stürmer mit dem Ball am Fuß alleine auf das Tor des Teams des Auswechselspielers zu, kann es dazu kommen, dass der Auswechselspieler auf das Feld läuft und den Ball mit dem Fuß weg schießt.



Macht er das, und ist der Schiedsrichter regelsicher, hat der Auswechselspieler lediglich eine Verwarnung für das unerlaubte Betreten des Feldes und einen indirekten Freistoß gegen sein Team zu befürchten. Zwar macht der Schiedsrichter eine ausführliche Meldung über den Sachverhalt, mit diesem muss sich dann aber erst ein Sportrichter/ein Sportgericht beschäftigen. Das Spiel selbst kann im Chaos enden, wenn es für den Schiedsrichter schlecht läuft. Was das Sportgericht aus dem Fall macht, lassen wir hier außer Acht, da es nicht mehr in unserer Hand liegt.

Die Begründung der FIFA für diese aus Sicht aller Fußballfachleute viel zu milde Bestrafung liegt in der etwas abenteuerlichen Begründung, dass der Auswechselspieler nichts anderes macht, als Fußball zu spielen. Somit begeht er praktisch „nur“ ein Vergehen, nämlich das unerlaubte Betreten des Feldes. Dafür wird er verwarnet und sein Team mit einem indirekten Freistoß an der Stelle sanktioniert, wo der Ball im Moment der Wahrnehmung des Sachverhaltes durch den Schiedsrichter war. Dass er eventuell ein sicheres Tor des Stürmers verhindert, wenn dieser auch bereits den Torhüter ausgespielt hat, darf - laut FIFA - bei der Würdigung des Vorgangs durch den Schiedsrichter keine Rolle spielen, da der Ball mit dem Fuß gespielt wird.

In der Saison 2011/2012 ist dieser Fall in der Frauen-Bundesliga und gegen Ende dieser Saison in der NRW-Liga vorgekommen. Ein sicheres Zeichen, dass es sich so langsam in Kreisen der Spieler herumgesprochen hat. Klar ist aber auch, dass der Fair-Play-Gedanke durch so agierende Spieler mit Füßen getreten wird! Entscheiden dann auch noch die sichtlich überraschten Schiedsrichter falsch, bekommen unsere Sportgerichte zusätzliche und völlig unnötige Arbeit. Verhindert der Auswechselspieler auf der Torlinie durch ein absichtliches Handspiel ein Tor, wird das Spiel auch mit einem indirekten Freistoß

Neues aus dem Lehrwesen

diesmal auf der Torraumlinie parallel zu dem Ort, der dem Handspiel am nächsten ist, fortgesetzt. In diesem Fall wird der Auswechselspieler aber durch Zeigen der roten Karte auf Dauer des Feldes verwiesen.

Bleibt der Auswechselspieler außerhalb des Feldes und wirft einen weiteren Ball oder seinen Schienbeinschoner auf den auf das leere Tor zurollenden Ball, wird diese Aktion rein regeltechnisch als „verlängerte Hand“ gewertet. Somit gibt es auch hier den indirekten Freistoß und eine rote Karte für den Auswechselspieler. Klar ist, dass die Mannschaft des Auswechselspielers auch in diesem Beispiel mit 11 Spielern weiterspielen darf. Es darf nach Zeigen der roten Karte lediglich kein zusätzlicher Auswechselspieler mehr nachgemeldet werden. Hat sein Team neben diesem aber noch drei weitere Auswechselspieler auf dem Spielbericht stehen, hat die rote Karte noch nicht einmal Auswirkungen auf das Auswechsellkontigent dieser Mannschaft.

Kehren wir noch einmal kurz zurück auf die beiden Beispiele mit der verlängerten Hand durch einen zweiten Ball oder einen Schienbeinschoner (oder jeden anderen greifbaren Gegenstand): Verhält sich so kein Auswechselspieler, sondern ein Spieler, der aufgrund einer Verletzung lediglich kurz außerhalb des Feldes behandelt wurde, gibt es natürlich keinen indirekten Freistoß mehr. Da es sich um ein Handspiel handelt, das auch noch im Strafraum stattgefunden hat, gibt es jetzt einen Strafstoß und natürlich die rote Karte, wenn der verletzte Spieler eine klare Torchance oder ein sicheres Tor verhindert hat. In jedem Fall darf das Spiel erst fortgesetzt werden, wenn der des Feldes verwiesene Auswechselspieler oder zuvor verletzt gewesene Spieler den Innenraum verlassen hat.

Unsere Schiedsrichterteams sind gut beraten, wenn sie den Auswechselspielern zum Aufwärmen lediglich den Platz vom 16er bis zur Eckfahne zum Aufwärmen zugestehen würden. Dort wird das Eingreifen ins Spiel schon etwas schwerer. Wichtig ist auch, dass die Schiedsrichter keine Spieler mehr hinter das Tor lassen, wenn das Auswechsellkontigent bereits ausgeschöpft ist.

Grundsätzlich muss man hier aber sagen, dass die FIFA entweder zu einer abschreckender wirkenden Strafe kommen oder den Auswechselspielern andere Flächen zum Aufwärmen zugestehen muss.

Ich wünsche allen Schiedsrichtern, denen bei einem Spiel ein solcher oder ein ähnlicher Fall begegnen sollte, dass sie ohne großes Zögern zur richtigen Entscheidung kommen. Anschließend bitte an die ausführliche Meldung des Vorfalls denken, damit die Rechtsorgane zu einer fairen und sportlichen Entscheidung kommen können.

Schiedsrichter-Geschichte(n)

Der „Krampf“ mit dem Spielbericht

Von Helmut Metz

Seit über 50 Jahren beschäftigt mich der Fußball und seit dieser Zeit ist der Spielbericht, das offizielle Dokument des durchgeführten Fußballspiels, ein Dauerthema. Zum ersten Mal mit einem Spielbericht kam ich als 14-jähriger C-Jugend-Mannschaftskapitän in Berührung, als ich unserem Jugendbetreuer ab und zu den Spielbericht ausfüllen durfte. Das Formular war damals noch im DIN A5-Format, und jede Mannschaft händigte dem Schiri diesen unscheinbaren Zettel mit den Namen der Spieler zu Beginn des Spieles aus.

Im Laufe der Zeit wurde der Spielbericht dann größer, erreichte DIN A4-Format - und immer mehr Daten wurden wichtig. In fast jeder Versammlung - egal, ob Jugendleitersitzungen, Schiedsrichtersitzungen, Rundenbesprechungen oder Rechtsausschuss-Tagungen - immer wieder ging es um das leidige Thema: „Wie fülle ich richtig einen Spielbericht aus?“ Beziehungsweise: „Was war falsch am Spielbericht?“

Die Vereinsfunktionäre schrieben unleserlich, machten keine Angaben über den Platzordner-Obmann oder den Vereinslinienrichter usw.. Die Schiedsrichter gaben das Dokument nicht rechtzeitig zur Post. Oder: Die Frau des Schiedsrichters ließ es auf dem Küchenschrank liegen. Es wurde das Halbzeit-Ergebnis oder gar das Endergebnis nicht eingetragen. Und für all diese Sünden gab es von den Klassenleitern in bester „Oberlehrer-Manier“ den entsprechenden Tadel. Das Thema hing einem sprichwörtlich zum Hals hinaus.

Doch dann hörte man frohe Kunde, zuerst aus dem „Siegerland“ und später auch aus dem Westerwald/Sieg-Fußballkreis, wo unsere Kameraden im Austausch tätig waren: Der „Elektronische Spielbericht“ kommt!

Sozusagen die „Erfindung des Jahrhunderts“. Aber bei uns sollte es noch dauern, obwohl diesem Elektronischen Spielbericht wahre Wunder nachgesagt wurden. Jetzt konnte nichts mehr schief gehen. Die Schrift war scharf gedruckt. Wenn etwas nicht in Ordnung war, gab es keine Freigabe - und das Dokument ging kostenlos per E-Mail wenige Minuten nach Spielschluss an den Klassenleiter und ggf. auch an die Gerichtsbarkeit.

Man kann keinen „gesperrten Spieler“ mehr aufstellen, denn dieser ist mit einem Schloss für alle sichtbar gekennzeichnet. Die Bestrafung für einen herausgestellten Spieler kann eventuell noch am selben Abend bearbeitet werden. Manche konnten es kaum noch erwarten, bis die „Wunderwaffe“ im Fußball auch bei uns in Hessen eingeführt wurde.

Es dauerte noch eine Weile - und endlich kam auch der HFV „in die Pötte“,

Schiedsrichter-Geschichte(n)



Der verstorbene Schiedsrichter „Pepe“ Llorett (SSV Medenbach) bei der Passkontrolle vor einem Jugendspiel im Jahr 1988.

Foto: Metz

und die „Fortschrittlichen“ unter uns jubelten. Während die andere Fraktion, die mit den neuen Medien nicht so bewandert ist und auf das Altbewährte baut, doch sehr verunsichert war. In der Zeit des Probelaufs wurden allerorts Schulungen für Vereinsfunktionäre, Schiedsrichter und Klassenleiter angeboten. Der Fortschritt war nicht mehr aufzuhalten.

Als Pokalspielleiter bekam auch ich die ersten Elektronischen Spielberichte zugemailt und machte so meine Erfahrungen: Und plötzlich stellte ich fest: Auch bei den neuen „Elektronischen Spielberichten“ kann man Fehler machen. Mein PC meldet: „Achtung überprüfen - kein Torwart angegeben!“ Und: „Ein Spieler ohne Rückennummer!“

Da wurde mir bewusst: Der „Krampf“ mit dem Spielbericht wird weitergehen!



Speisegaststätte

Dernbach-Stuben

Fahlerstraße 13

35745 Herborn-Seelbach

www.Dernbachstuben.de

Termine 2012 und Regelfragen

27. Juli 2012, Freitag, 18.15 Uhr: Monatsversammlung, Sportheim Hörbach.
30. Juli 2012, Montag, 19 Uhr: Jung-Schiedsrichter-Sitzung, Sportheim Oberscheld.
31. August 2012 (Freitag) bis 2. September 2012 (Sonntag): Motorradausflug.
3. September 2012, Montag, 19 Uhr: Jung-Schiedsrichter-Sitzung, Sportheim Oberscheld.
14. September 2012, Freitag, 18.15 Uhr: Monatstreff, Sportheim Hörbach.
1. Oktober 2012, Montag, 18.30 Uhr: Nachschulung der SR-Neulinge, Gasthaus „Bei Brigitte“, Oberscheld.
12. Oktober 2012, Freitag, 18.15 Uhr: Monatsversammlung, Sportheim Hörbach.
29. Oktober 2012, Montag, 19 Uhr: Jung-Schiedsrichter-Sitzung, Sportheim Oberscheld.
9. November 2012, Freitag, 18.15 Uhr: Monatstreff, Sportheim Hörbach.
3. Dezember 2012, Montag, 19 Uhr: Jung-Schiedsrichter-Sitzung, Sportheim Oberscheld.
14. Dezember 2012, Freitag, 18.15 Uhr: Monatstreff, Sportheim Hörbach.

Frage 1: In einem Spiel ohne neutrale Schiedsrichter-Assistenten wird der SR in Strafraumnähe von einem Ball getroffen. Der SR geht daraufhin zu Boden und verliert den Blick zum Spielablauf. Kurz darauf landet der Ball im Tor. Kann das Tor anerkannt werden?

Frage 2: Wann beginnt und wann endet das Recht des Schiedsrichters, Spieler persönlich zu bestrafen?

Frage 3: Während des laufenden Spiels zeigt der Schiedsrichter-Assistent ein feldverweiswürdiges Vergehen an. Der SR sieht das Zeichen nicht und unterbricht das Spiel wegen eines anderen Vergehens. Der Freistoß wird mit seiner Zustimmung schnell ausgeführt. Erst nach der Spielfortsetzung erkennt der SR das Zeichen des Schiedsrichter-Assistenten und unterbricht das Spiel erneut. Entscheidung?

Frage 4: Ein Spieler ist gleichzeitig auch Trainer seiner Mannschaft. Dieser Spielertrainer wird wegen eines Handspiels zur Torverhinderung mit der Roten Karte des Feldes verwiesen. Nachdem er das Spielfeld verlassen hat, bleibt er auf der Spielerbank sitzen. Wie muss der SR reagieren?

Antworten auf Seite 25!

Anzeigen

KARL MÖLLER GMBH

- BAUSTOFFHANDEL -

Auf dem Bühl 9
35753 Greifenstein-Arborn

Gewerbestr. 2
56477 Rennerod

Telefon: 06477 - 91 14 0

Telefon: 02664 - 99 73 73

Preiswert - Kompetent - Zuverlässig



Burger Hof

Eigentümer Familie Haupt

Moderne Fremdenzimmer
Gut bürgerliche Küche · Großer Parkplatz
Garagen

35745 Herborn-Burg · Burger Hauptstraße 16
Telefon (02772) 2382

Der Kreisschiedsrichterausschuss

Kreisschiedsrichterobmann: Rainer Wendland, Lindenstraße 2,
56477 Nister-Möhrendorf. Tel. privat: (02667) 1509. Tel. Büro: (02667) 1555.
Fax privat: (02667) 961877. Tel. mobil: (0170) 7623810.
E-Mail: wendland.rainer@t-online.de.

Stellvertretender Kreisschiedsrichterobmann: Florian Kunz, Hofacker 9,
35753 Greifenstein-Beilstein, Tel.: (02779) 510171, Tel. mobil: (0176) 22132584.
E-Mail florku@web.de.

Kreis-Lehrwart: Sebastian Müller, Döringweg 10, 35745 Herborn.
Tel. privat: (02772) 574375. Tel. mobil: (0170) 2884891.
E-Mail: sebastian.mueller1981@gmx.de.

Beauftragter für Öffentlichkeitsarbeit (BfÖ): Joachim Spahn, Johannesberg-
straße 69, 35745 Herborn. Tel.: (02772) 924788. E-Mail: JojoSpahn@aol.com.

Beisitzer (Ansetzer Frauen, A- und B-Jugend): Markus Schmitt,
Hauptstraße 82, 35716 Dietzhöhlztal-Ewersbach. Tel. privat: (02774) 911890.
Fax privat: (02774) 911889. Tel. mobil: (0173) 8027675.
E-Mail: markus.schmitt@gmx.de.

Beisitzerin (Anwesenheit Pflichtsitzungen, Ansetzerin D- und C-Jugend):
Dagmar Jung, Haigerweg 9, 35684 Dillenburg-Frohnhausen.
Tel. privat: (02771) 36170. Tel. mobil: (0174) 7939609.
E-Mail: wolfgangjung912@aol.com.

Beisitzer (Stellvertretender Kreis-Lehrwart): Thomas Möller, Zur Bollerbrü-
cke 15, 35753 Greifenstein-Arborn, Tel.: (06477) 911144,
Tel. mobil: (0160) 7270416. E-Mail: Thomas.Moeller@MoellerBaustoffe.de.

Beisitzer (Kassenwart): Jörg Menk, Alter Bahnhofweg 10a, 35745 Schönbach.
Tel. privat: (02777) 6818. Tel. mobil: (0170) 5659555.
Tel. dienstlich: (02771) 908248. E-Mail: menk-schoenbach@t-online.de.

Erweiterter Lehrstab: Anke Gottfried, Buchenforststraße 5a, 35686 Dillen-
burg-Donsbach, Tel.: (02771) 850554, Tel. mobil: (0177) 3699637.
E-Mail: ankegottfried@t-online.de.

Erweiterter Lehrstab: Lukas Nöh, Auf der Grub 15, 35767 Breitscheid-Meden-
bach, Tel.: (02777) 1542, Tel. mobil: (0160) 3764070.
E-Mail: lukas.noeh@t-online.de.

Dillkreis-Schiedsrichter im Internet:

www.sr-dill.de

und

www.schiedsrichter-dillenburg.de

Rechenschaftsbericht des Kreisschiedsrichterobmanns zum Kreisfußballtag am 30. März 2012 in Schönbach

Hallo Sportfreunde,

seit März 2008, als auf dem Kreisfußballtag in Oberscheld meinen Vorstandskollegen und mir erneut das Vertrauen der heimischen Schiedsrichter und Fußballer ausgesprochen wurde, ist eine Menge geschehen - nicht nur sportlich. Der hier von mir vorgelegte Bericht reicht in Teilen jedoch sogar noch etwas weiter zurück und umfasst viele wichtige Ereignisse, die mit Bezug auf das Schiedsrichterwesen erwähnenswert scheinen.



In erster Linie denke ich hier zunächst einmal an die Schiedsrichterkameraden, die in den letzten Jahren von uns gegangen sind, ihre Spuren aber tief in der Chronik der heimischen Schiedsrichterzunft hinterlassen haben. Folgende verdiente Schiedsrichterkameraden haben wir in den letzten Jahren zu Grabe getragen: Winfried Fischbach, Edwin Schneider, Dieter Böhm, Adolf Wolfram, Günter Klose, Kevin Kramer.

Im Juli 2010 konnten wir in Sechshelden unter der Schirmherrschaft von Landrat Wolfgang Schuster unser 90-jähriges Bestehen feiern. Hierzu konnten wir zahlreiche Gäste aus Politik und Sport begrüßen und haben neben einem gut organisierten Fußballturnier für Schiedsrichter auch einen gelungenen Festkommers abgehalten. Ein Höhepunkt neben den vielen anderen Auszeichnungen war hier sicherlich die Ehrung von Willi Schmidt, der nicht nur für 50 Jahre als Schiedsrichter geehrt, sondern damit verbunden auch zum Ehrenmitglied ernannt wurde.

Das vergangene Jahr und die Jahre davor standen ganz im Zeichen der im Rahmen der letzten Verbandstage beschlossenen Neuerungen. Damals wurde unter anderem auch die Satzung zur SR-Soll-Feststellung geändert. Hier hat es seitdem zum Teil hohe Geldstrafen und Punktabzüge gegeben. Zum Teil haben diese Maßnahmen auch schon etwas gefruchtet aus meiner Sicht, obwohl eine gewisse Fluktuation im Schiedsrichterwesen nach wie vor zu beobachten ist. Verstärkt werden zum Teil auch Schiedsrichter anderer Vereine abgeworben,

Der KSO hat das Wort

da es einfacher ist, etwas Geld auf den Tisch zu legen, als direkt potenzielle Schiedsrichteranwälter selbst anzusprechen. Es haben innerhalb des Kreises in den letzten vier Jahren 24 Vereinswechsel von Schiedsrichtern stattgefunden.

Die Vereine, die bestraft wurden, haben zumeist eine erhebliche Unkenntnis der Satzung an den Tag gelegt. Hier hätte man sich im Dialog mit dem Schiedsrichterausschuss so manchen Ärger ersparen können. Die Einführung einer „Halbzeitbilanz“ in der Winterpause trägt mittlerweile erste Früchte.

In der Vergangenheit haben zumindest einige Vereine bei uns aus dem Kreis an dieser Bilanz Interesse gezeigt und die Halbjahreszahlen angefordert. Das Positive daran war dann auch, dass der ein oder andere Verein darauf reagiert und uns Leute zum Neulingslehrgang geschickt hat. Erstaunlich ist aber trotzdem immer wieder noch, dass gerade die Vereine, die nach wie vor zum Teil erheblichen Bedarf haben, in der Regel keine Anwärter zum nächstfolgenden SR-Neulingslehrgang entsandt haben. 2010 z.B. mussten wir den Lehrgang mangels fehlender Meldungen durch die Vereine sogar ganz absagen.

Unsere Vereinigung besteht im Moment aus insgesamt 215 Schiedsrichterinnen und Schiedsrichtern. Diese Anzahl setzt sich aus 175 aktiven und 40 passiven Schiedsrichtern zusammen. Fünf Schiedsrichter wechselten in den letzten vier Jahren in einen anderen Landesverband. Vier Schiedsrichter wurden passiv gemeldet. Ein Schiedsrichter wurde wegen ungebührlichen Verhaltens von der Schiedsrichterliste gestrichen. 61 Schiedsrichter haben wir alleine in den letzten vier Jahren wegen fehlenden Interesses, oder auch teilweise anderen Gründen, abgemeldet. Um diese jährlichen Aderlässe wieder aufzufangen, bieten wir seit Jahren zum Jahresbeginn einen SR-Neulingslehrgang an. Auch im Januar 2012 haben wir wieder einen Lehrgang angeboten. Hier konnten wir 15 neue Spielleiter ausbilden und für den Kreis als neue Schiedsrichter gewinnen. Insgesamt konnten wir in den letzten vier Jahren 84 Schiedsrichter neu ausbilden. Aber wie schon gesagt: Die Anzahl an SR, die wir in der Regel am Anfang eines Jahres neu hinzu gewinnen, verlieren wir meist wieder im Laufe des Jahres durch freiwillige Austritte oder Abmeldungen durch die Vereine.

Die Aushängeschilder unserer Vereinigung sind sicherlich unsere GL-Spielleiter Andreas Hofheinz, Florian Hermann, Daniel Klingelhöfer, Thomas Möller und Lukas Nöh. Zur Riege der GL-Schiris zählt nun auch Sebastian Müller.

Wie in den letzten Jahren besetzen wir pro Saison etwa 2800 Spiele mit Schiedsrichtern.

In den vergangenen Jahren hat eine für das Schiedsrichterwesen bedrohliche Entwicklung stattgefunden. In den Genuss, Spiele höherer Klassen (ab Kreisoberliga) pfeifen zu können, kommen verstärkt Schiedsrichter unter 20 Jahren.

Der KSO hat das Wort

Will man heute ein Schiedsrichtertalent fördern, muss man es mit 16 oder 17 Jahren in das kalte „Kreisoberligawasser“ werfen, sofern das Talent reelle Chancen haben soll, einmal in die Gefilde des Verbandes oder des DFB vorzudringen zu können. Enttäuschungen und Rückschläge sind da - wie wir in den letzten Jahren so oft schmerzlich erfahren mussten - vorprogrammiert. Diese Entwicklung führt dazu, dass ältere Kollegen kaum noch oder gar nicht mehr in der Kreisoberliga gemeldet werden können.

Wir vergraulen uns somit die Schiedsrichter, die über drei Viertel aller Spiele leiten. Wo bleibt da die Motivation? Um so mehr ist der Einsatz der älteren Schiedsrichterkollegen zu würdigen. Ihnen gilt mein besonderer Dank!

Satzungsgemäß führen wir eine monatliche Fortbildungsveranstaltung im Rahmen unserer Monatsversammlungen im Sportheim Hörbach durch.

Folgende Neuerungen, die zum Teil bereits zu Zeiten meiner Vorgänger Burkhard Blicher und Ralf Viktora erfolgt sind, haben wir in den letzten Jahren eingeführt beziehungsweise fortgeführt:

- Seit dem Jahre 2008 ist im Dillkreis mit Michael Garrison der stellvertretende Kreisschiedsrichterobmann für die Umbesetzungen im Seniorenbereich zuständig. Eine Arbeit, die er hervorragend erledigt und um die er nicht zu beneiden ist. Anfang 2012 hat Florian Kunz die Nachfolge von Michael Garrison als stellvertretender Kreisschiedsrichterobmann angetreten.

Mit Bernd Eckhardt (A- und B-Jugend/Frauen- und Regionsspiele) und Dagmar Jung (C- und D-Jugend) haben wir vorbildliche Jugendansetzer, die sich diesen Bereich teilen. Das ist eine sehr zeitaufwendige und zum Teil undankbare und nicht immer leichte Aufgabe, die beide dankenswerterweise sehr gewissenhaft erledigen. Anfang 2012 hat Markus Schmitt die Nachfolge von Bernd Eckhardt als Ansetzer der A-Jugend-, B-Jugend-, Frauen- und Regionsspiele angetreten.

Auch im Bereich der Beobachter ist der Kreis gut aufgestellt. Mit Burkhard Blicher, Klaus Ebert, Bernd Gimbel, Roland Horschitz und Jörg Menk sind wir, vor allem auch in qualitativer Hinsicht, hervorragend aufgestellt.

Im Jahr 2001, also vor etwa elf Jahren, ging unsere Schiri-Zeitung „Der Peifekopp“ an den Start, von der inzwischen 34 (!) Ausgaben vorliegen. Das Redaktionsteam um unseren Öffentlichkeitsmitarbeiter Joachim Spahn, durch den wir auch sonst öffentlich und in den Medien hervorragend vertreten und präsent sind, berichtet dreimal pro Jahr über Anekdoten und Aktuelles aus dem SR-Wesen. Immer einen Blick ins Internet wert ist auch die von unserem Dillkreis-ÖMi gepflegte Schiedsrichter-Homepage www.sr-dill.de bzw. www.schiedsrichter-dillenburgh.de. Weiterhin ist Joachim bemüht, das erfolgreich eingeführte Paten-

Der KSO hat das Wort

modell fortzuführen, bei dem frisch ausgebildeten Schiedsrichtern für die Dauer eines Jahres ein älterer und erfahrener SR an die Seite gestellt wird. Im Frühjahr 2012 wurde dieses Modell bereits zum siebten Mal aufgelegt.

- Mit Anke Gottfried, Thomas Möller, Lukas Nöh und Florian Kunz wurde der Lehrstab im Jahr 2010 intern erweitert. Diese vier erfahrenen Spielleiter kümmern sich speziell um unsere jüngeren Schiedsrichter und deren Anliegen. Auch hier bieten wir monatlich eine Sitzung an für diesen Kreis. Der „Erweiterte Lehrstab“ sichert uns mit diesem vorbildlichen Engagement den nicht immer leicht zu haltenden Nachwuchs.

- Seit der Saison 2008/2009 werden auch die Spiele der Kreisoberliga (ehemalige Bezirksliga) vom Kreis selbst mit Schiedsrichtern angesetzt. Diese Aufgabe erledigt KSO Rainer Wendland gemeinsam mit KSA-Mitglied Jörg Menk, der zudem auch noch die Beobachter zu bestimmten Spielen einteilt. Die Beobachter nehmen unsere eigenen SR im Kreis unter die Lupe und beurteilen sie.

- Seit 2002 ehren wir unsere verdienten Schiedsrichter im Rahmen eines speziellen Winterfestes, das wir im Januar 2012 zum neunten Male in Schönbach gefeiert haben. Das Winterfest ist der gesellige Höhepunkt des SR-Vereins-Jahres. Besonders stolz sind wir auf unsere Ehrenmitglieder Alfred Fehling, Adolf Wolfram (leider schon verstorben), Klaus Weber, Franz Götzel, Arthur Gröf, Horst Lommler, Gerhard Seibel, Gustav Berns, Helmut Heuser, Günter Würz, Friedhelm Stürtz, Willi Schmidt und Hans Braun, die es gemeinsam auf über 650 Jahre Schiedsrichterei bringen.

- Manfred Hees und Roland Schmidt kümmern sich seit einiger Zeit um unsere SR-Mannschaft, die meist mit viel Ehrgeiz und Engagement auftritt. 2005 und 2009 gewann die SR-Mannschaft die Bezirksmeisterschaft auf dem Feld, 2006 siegte sie bei der Hallen-Bezirksmeisterschaft. Bei den Bezirks-Titelkämpfen auf dem Feld belegte man im gleichen Jahr Rang zwei. 2008 holten sich die Dillkreis-Schiris in Wetzlar den Futsal-Hallen-Titel auf Bezirksebene. Bei den Regionsmeisterschaften 2010 in Sechshelden konnten wir erst im Endspiel gestoppt werden und belegten einen tollen 2. Platz.

2011 wurden wir beim regio-



Der KSO hat das Wort

nenal SR-Turnier in Buseck Zweiter! Im Winter 2012 gewann unser Team (Bild auf vorhergehender Seite) ein weiteres Mal die Regionsmeisterschaft in der Halle. Das Team ist immer mit sehr viel Spaß bei der Sache - und dieser Spaß sollte bei der Kickerei auch immer im Vordergrund stehen.

- Erstmals fand unter der Leitung von KSO Rainer Wendland und „Scout“ Bernd Gimbel im Jahr 2004 eine Motorradtour für unsere Bike fahrenden SR statt. Diese Motorradtouren fanden in den Jahren danach ihre Fortsetzung mit zwei Fahrten nach Brilon, einer weiteren Fahrt nach Zell an der Mosel sowie im Jahr 2008 mit einer Tour in den Odenwald. Im Jahr 2009 sind wir nach Monschau in der Eifel unterwegs gewesen. Diese Tour haben wir wegen des schlechten Wetters aber im Auto absolviert, was den Spaßfaktor aber nicht beeinträchtigt hat. Im September 2010 führte uns der Ausflug nach Trier und Luxemburg bei perfektem Wetter. 2011 fuhren wir ins Thüringische Georghenthal. Hier waren neben Dagmar Jung erstmals drei weitere Frauen mit, und wir erlebten eine sehr harmonische Tour. Diese Fahrten werden sicherlich auch weiterhin eine feste Einrichtung bleiben.

- Regelmäßig nach den Monatsversammlungen treffen sich seit mehreren Jahren die Kartenhaie der „Skat spielenden SR-Riege“ zum zünftigen Kartenspielen im „Gasthaus Michel“ in Roth.

Der Schiedsrichterausschuss bedankt sich beim Kreisfußballausschuss, an der Spitze mit unserem Kreisfußballwart Martin Seidel, bei allen Klassenleitern, bei DFB-NET-Administrator Bruno Misamer, der auch sonst immer in allen Dingen für uns Schiedsrichter da ist, sowie bei allen Vereinen und den Nachbarvereinigungen, mit denen wir einen Schiedsrichteraustausch betreiben, für die gute Zusammenarbeit in den letzten Jahren.

Ein besonderer Dank gilt dem Verein FC Hörbach bei der Unterstützung unserer Monatsversammlungen, den Vereinen SSV Donsbach und SV Oberscheld für die Bereitstellung ihrer Sportheime für die Jung-Schiedsrichtersitzungen, dem SV Oberscheld für die Hilfe bei der Durchführung des Neulingslehrgangs sowie dem SV Eibelshausen und der Stadt Herborn für die entgeltfreie Nutzung der Sportanlage - speziell bei der Durchführung der Kreisleistungsprüfungen.

Außerdem danken wir allen, die es uns durch eine kleine Anzeige ermöglichen, unseren „Peifekopp“ herauszugeben.

Ich persönlich danke meinen Mitstreitern im Schiedsrichterausschuss für das gute und harmonische Miteinander (dazu gehört sicherlich auch das konstruktive Streiten) in den vergangenen Jahren und für die geleistete Arbeit.

Rainer Wendland (Kreisschiedsrichterobmann)

Neues von den Schiedsrichtern



*Von links nach rechts:
Bundesliga-Schieds-
richter Tobias Welz,
Thomas Möller, Lukas
Nöh, Kevin Bechtum.*

Dillkreis-Schiedsrichter treffen Top-Schiri Welz

Von Joachim Spahn

Seit acht Jahren steht er als Unparteiischer in den deutschen Profi-Ligen seinen Mann, jetzt stattete er einem Gruppenliga-Gespann der Schiedsrichter-vereinigung Dillenburg einen überraschenden Besuch ab. Die Dillkreis-Schiris Thomas Möller, Lukas Nöh und Kevin Bechtum lernten jetzt den Bundesliga-Unparteiischen Tobias Welz (SpVgg. Nassau Wiesbaden) kennen.

„Tobias Welz hat uns bei unserem Gruppenliga-Relegationsspiel Frauenstein gegen Löhnberg in der Halbzeitpause in der Kabine besucht“, so Thomas Möller, Referee der SG Arborn/Münchhausen, erfreut. Der 34-jährige „Promi-Gast“, der seit Herbst 2010 zur Riege der deutschen Bundesliga-Schiedsrichter zählt, weilte als Zuschauer des Relegationsspiels vor Ort.

Möller begeistert: „Er hat uns in der Halbzeit noch ein paar echt gute Tipps mit auf den Weg gegeben.“ Tobias Welz arbeitet als Polizeibeamter bei Hessens Ordnungshütern, ist seit 1999 DFB-Schiedsrichter und lebt in Wiesbaden. Neben seinen Einsätzen als Zweitliga-Schiri (seit 2004) und Referee in Deutschlands Elite-Klasse kam er auch als Assistent in der Bundesliga zum Einsatz. Sein Debüt als 1. Liga-Spielleiter feierte Tobias Welz am 28. August 2010 mit der Leitung der Partie 1. FC Nürnberg - SC Freiburg.

Das heimische Schiedsrichter-Trio zumindest lernte mit ihm einen äußerst netten Spielleiter ohne Star-Allüren kennen. Thomas Möller angetan: „Ein sehr sympathischer Schiedsrichter-Kollege.“



Finden Sie hier einen Fehler?



Über 45.000 km Stromnetz versorgen die Menschen vor Ort zuverlässig mit Energie. Hier einen Kabelfehler im Erdreich zu finden, ist gar nicht so einfach. Aber für uns kein Problem: Denn mit modernster Leitstellen- und Kabelmesstechnik wird jeder noch so kleiner Fehler entdeckt – und das in Rekordzeit. Im europäischen Vergleich belegt unser Netz mit niedrigsten Ausfallzeiten eine Spitzenposition.
E.ON Mitte – ein Netz für heute und für die Zukunft.

www.eon-mitte.com

e-on | Mitte

Anzeige

stabu showtechnik

Verkauf und Verleih
von Veranstaltungstechnik,
Licht, Ton, Steuerungstechnik, Deko, Deko-Light,
Outdoor, Gebäude, Weg und Pool Beleuchtung,

Veranstaltungen aller Art!!!

dillstrasse 7
35708 haiger-sechshelden

phone: 02771-81 44 16

fax: 02771-81 44 17

mobile: 0170-53 30 498

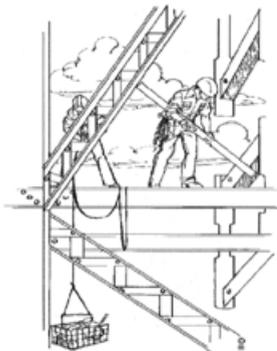
mail: service@stabu-showtechnik.de

web: www.stabu-showtechnik.de

Schaum-kanone
Laser-Shows
Video-Projektion
Miet-Anlagen
Pyro-Technik
Feuerwerke
objekt-Beleuchtung
Werbe-Projektoren
Outdoor Beleuchtung
Messebau
Live -Act's
Live-Bands
Veranstalt.-Bühnen
Discjockey's
Kinder-Disco
Install.-Beratung
Unterstützung bei
der Planung von
Veranstaltungen
und Marketing



INDUSTRIEMONTAGE
METALLVERARBEITUNG
HOFHEINZ
PERSONALLEASING

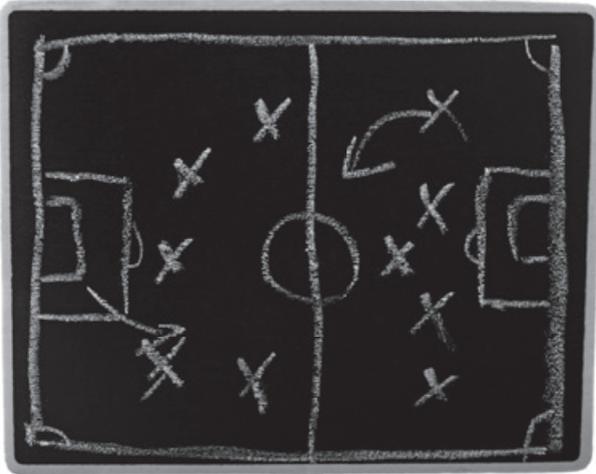


Achim Hofheinz
Goldbachstr. 17
35708 Haiger

Telefon 02771-34975
Fax 02771-34932
Mobil 0171-5349454

www.hofheinz-montage.de · ah@hofheinz-montage.de

Anzeige



WIE GUT SIND
SIE?
AUFGESTELLT

Wir stellen ihre Werbung gut auf!

IDEALE LÖSUNGEN FÜR VEREINE & SELBSTÄNDIGE

Webseiten // Visitenkarten // Logos // Flyer // Broschüren & vieles mehr!

emotions
werbeagentur

Anspruchspartner: Dominik Gombel
Pfaffenhölle 2 • 35690 Dillenburg-Nanzenbach
www.emotions-werbeagentur.de • info@emotions-werbeagentur.de • Tel.: 02771 / 20 86 86

Anzeigen

NUTZEN SIE UNSERE ÜBER 10-JÄHRIGE ERFAHRUNG

- ▶ **Mietwagenfahrten**
- ▶ **Kranken- und Dialysefahrten**
(Bestrahlung - Chemotherapie)
Abrechnung über Krankenkasse
- ▶ **Flughafentransfer**
- ▶ **Kurierfahrten**



HANS WERNER HERMANN

TRANSPORTE - KURIER - SERVICE

Am Wiesenrain 4

Telefon: +49 (0) 27 73 / 37 44

E-Mail:

35708 Haiger-Seelbach

Fax: +49 (0) 27 73 / 7 25 69

info@hwh-transporte.de

www.hwh-transporte.de



**Gut beraten
Gut gekauft
Immer zufrieden**

Pokale, Plaketten, Ehrenpreise.
Für alle Sportarten lieferbar



Über 300 Pokale vorrätig.
Eigene Gravurwerkstatt.

Freizeitbekleidung, auch in Übergrößen.
Damen bis Größe 50, Herren bis Größe 64.
Zwischengrößen 25-32.



Sporthaus Förster

Hohe Straße 35 · 35745 Herborn-Seelbach
Telefon 02772-96050 · Telefax 02772-96051

AUTO CHECK



Schlosser

- ▼ Neu- u. Gebrauchtwagen
- ▼ Spezialisiert auf Peugeot
- ▼ Reparatur aller Fabrikate
- ▼ Karosserie-Instandsetzung
- ▼ AU-Abnahme im Hause
- ▼ Klimaanlage-Service
- ▼ Achsvermessung
- ▼ Reifentechnik

KFZ-Sachverständigenbüro

Bornweg 33 · 35759 Driedorf-Heiligenborn

Tel. 02775/263 · Fax 02775/8866 · Handy 0171/5253601

Autohaus

Roland Schlosser

Stadionstraße 4 · Telefon 02775/95096

35759 Driedorf

Auflösung der Regelfragen

Antworten auf die Regelfragen von Seite 10!

Antwort auf Frage 1: Nein. Da der SR nicht erkennen konnte, ob das Tor regelgerecht erzielt wurde, kann es nicht anerkannt werden. Das Spiel wird - sobald der SR wieder in der Lage dazu ist - mit SR-Ball fortgesetzt.

Antwort auf Frage 2: Disziplinarstrafen darf der Schiedsrichter vom Betreten des Spielfeldes bis zum Verlassen des Spielfeldes nach dem Schlusspfeiff aussprechen.

Antwort auf Frage 3: Schiedsrichter-Ball. Feldverweis des Spielers mit der Roten Karte.

Antwort auf Frage 4: Der Spielertrainer muss den Innenraum verlassen. Das Spiel wird mit Strafstoß fortgesetzt.



- ❖ **Fleisch- und Wurstwaren aus eigener Schlachtung**
- ❖ **Grillspezialitäten**
- ❖ **Reichhaltiges Frühstücksangebot**
- ❖ **Kalte und warme Platten**
- ❖ **Käse- und Salatsortiment**

Inh. Hans Jürgen Schnirch
Hauptstraße 19 · Filiale: REWE-Markt, Auf der Langaar
35684 Dillenburg-Frohnhausen
Tel. (0 27 71) 3 19 17 - Fax (0 27 71) 8 14 01 08

Steckbrief

Sebastian Müller (SSC „Juno“ Burg)

Einsatz als Schiedsrichter

zurzeit:

Gruppenliga

Größe/Gewicht:

1,90 Meter/105 Kilogramm

Geboren am:

27. Januar 1981

Schiedsrichter für:

SSC „Juno“ Burg

Schiedsrichter seit:

1995

Beruf:

Polizeibeamter

Familienstand:

Verliebt in einer Partnerschaft mit Christine

Hobbys:

Schiedsrichter, Fußball, Skifahren, Mountainbike, Grillen

Sportliche Ziele:

Gesund bleiben, Spaß haben und wenige Fehlentscheidungen treffen

Lieblingsinterpret/

Lieblingsmusik:

Bon Jovi / Rock, Pop, Schlager



Lieblingsschauspieler:

Jack Nicholson

Lieblingofilm:

„Soldat James Ryan“,
„Deutschland - ein Sommermärchen“,
„King of Queens“, „Tatort“-Folgen

Lieblingsgetränk:

Weizenbier, Apfelwein Cola

Leibgericht:

Geschnetzeltes mit Spätzle

Fährt zurzeit:

Opel Insignia sports tourer

Traumauto:

Porsche 911 Carrera

Lieblingsurlandsland:

Schottland, Österreich

Anzeige

*Trikots
und mehr...*

MIH

TEAMSPOORT

Haiger-Fellerdilln

Hohler Weg 43 · 35708 Haiger-Fellerdilln
Tel. 02773-1502 · Mobil 0171-482 3095 · Fax. 02773-912891
Mail mhteamsport@aol.com

Wir sind ein noch junges Unternehmen, mit den Schwerpunkten
Teamsport und Berufskleidung.

Versuchen Sie es einmal mit uns - Anruf genügt!!

Hier unsere Hammerpreise für Schiedsrichter und Fußballer:

Freizeitanzug „Vegas“

in versch. Farben
und Größen
statt 44,95 Euro

jetzt 19,95 €

Schiedsrichtertrikot

„Wiesel“
in versch. Farben
und Größen

9,95 €

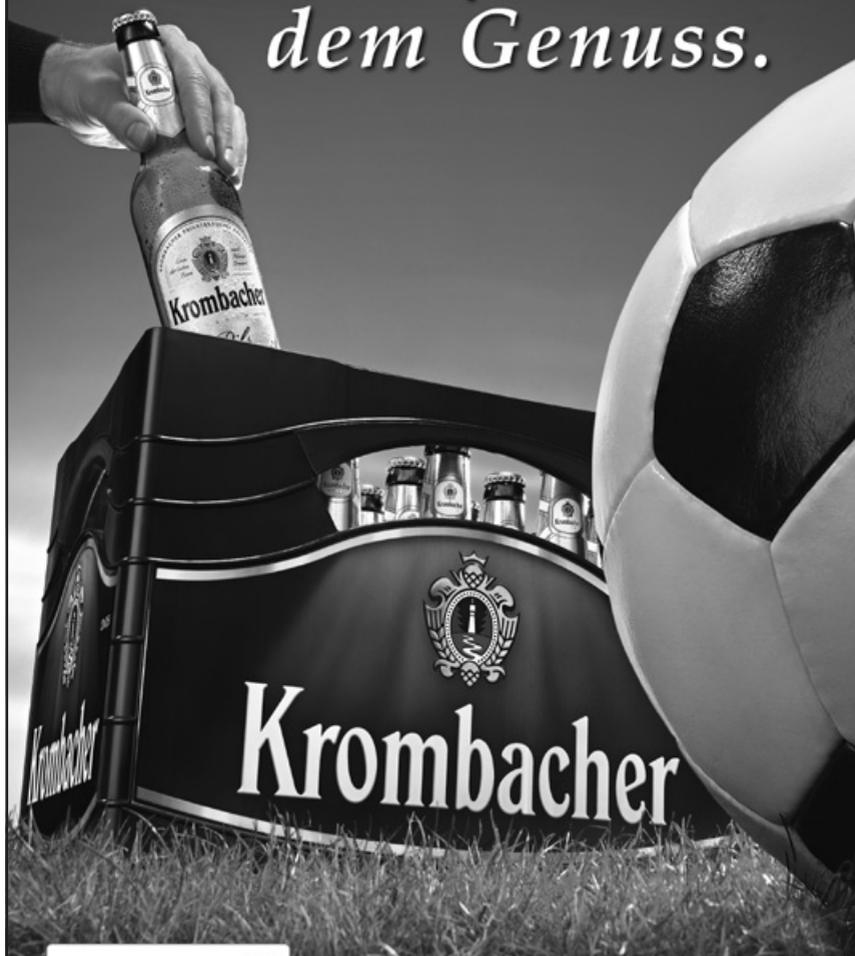
adidas „Kaiser 5“ Nockenschuh
statt 84,95 Euro

jetzt 65,- €

DRAGON

Sport

*Nach dem Spiel ist vor
dem Genuss.*



Krombacher 
POKAL

Wir wünschen allen Mannschaften
viel Erfolg im Krombacher Pokal.